



WEIBEL
STAHLE UND METALL

Ihr Spezialist für Stahl- und Metallbau in jeder Art und Form
Studbachstrasse 14 8340 Hinwil
Telefon 044 937 22 57
www.weibelstahl.ch

DEBONI ELEKTRO AG

Dürntnerstrasse 5 8340 Hinwil Tel. 044 938 38 38
info@debonielektro.ch www.debonielektro.ch

- Elektro-Installationen
- Planung / Beratung
- Service & Reparaturen
- Smart Place
- Gebäudeautomation
- Multimedia-Installationen



MMA
Monika Meier Anwaltsbüro

lic. iur. **Monika Meier**
Rechtsanwältin

Gossauerstrasse 14
Postfach 244
8340 Hinwil

Fon 044 937 50 61
Fax 044 937 50 63
Mail mma.anwaltsbuero@bluewin.ch

Mitglied des Zürcher Anwaltsverbandes

Kommen Sie lieber bevor Sie müssen. Ihre Anwältin.

W. Schefer & Co AG

Sanitäre Anlagen

seit 1964

Bachtelstrasse 8, 8340 Hinwil
Tel. 044 977 22 55

schefer.ag@greenmail.ch, www.sanitaer-schefer.ch

Planung – Beratung – Ausführung

muesch s'Auto g'sprüzt ha, chasch zum Abegg ga!

AUTOSPRITZWERK
KRUMMENACHER AG
8340 HINWIL

Martin Abegg, Studbachstrasse 19, Tel. 044 937 25 22

Aus der Hinwiler Geschichte

Die Bühlerfabrik: Ein Monument der Industriegeschichte

Bühler war einst der grösste Traktorenhersteller der Schweiz. Das Unternehmen trieb aber nicht nur die industrielle Entwicklung Hinwils voran, sondern veränderte auch das Dorfbild.

Als am Mittwoch, 3. März 2021 der verheerende Brand in der Bühlerfabrik ausbrach, hatte Balz Rüdüsüli frei. Er telefonierte gerade mit einem Kollegen vor Ort, als dieser von der Feuerwehr zum Verlassen des Gebäudes aufgefordert wurde. Rüdüsüli fuhr zur Fabrik, wo ihm das Ausmass des Feuers rasch klar wurde, wie er erzählt. Ein «Riesenschok» sei es gewesen, das Gebäude in Flammen zu sehen, in dem er sein gesamtes Berufsleben verbrachte. Der 66-Jährige steht im 52. Dienstjahr bei Bühler; eigentlich ist er pensioniert, arbeitet aber weiterhin zu 50 Prozent für das Unternehmen. «Bühler ist mein Leben.»

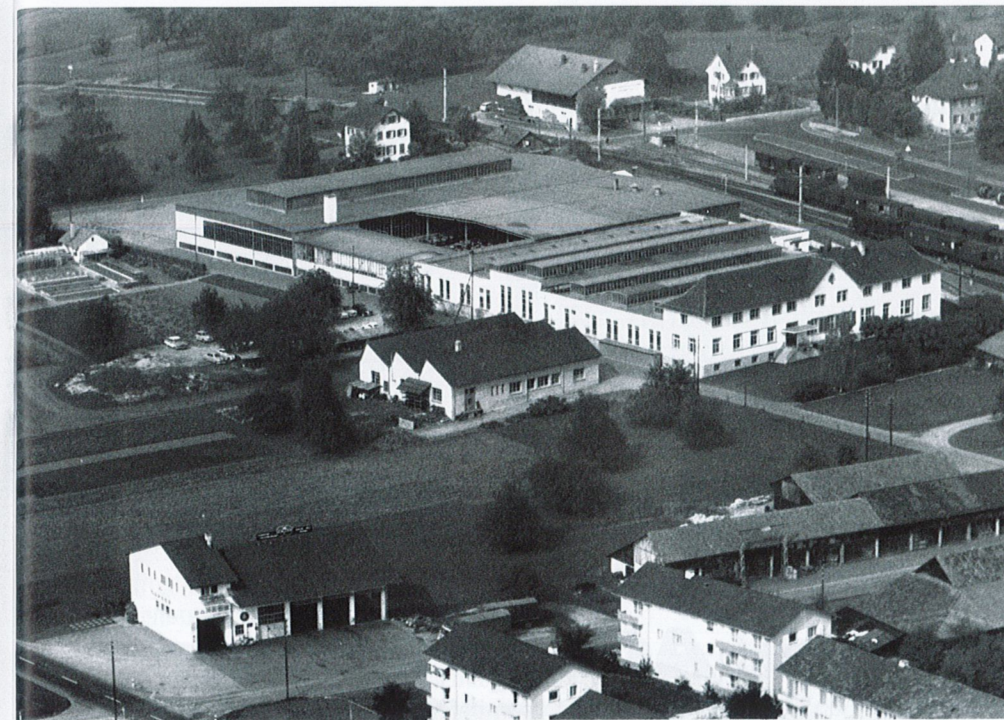
Das Fabrikgebäude, das an diesem Mittwoch im März in Brand geriet, hat eine grosse Bedeutung in der Hinwiler Geschichte, sowohl für die Wirtschaft als auch für die Entwicklung des Dorfs. Als der Unternehmer Fritz Moser das Grundstück 1916 erwarb und eine Fabrik errichten liess, war es eines der ersten Gebäude südlich der Bahnlinie. Mosers Firma, die unter anderem Werkzeugmaschinen und Motoren herstellte, profitierte von der Kriegskonjunktur, geriet aber nach Kriegsende rasch in Schwierigkeiten. Es folgten Konkurse und Eigentümerwechsel; jahrelang stand der Bau leer, bis Fritz Bühler ihn 1939 übernahm und seine Traktorenfabrik von Bäretswil nach Hinwil umsiedelte.

Häuser für die Arbeiter

Das Geschäft wuchs schnell. In der Nachkriegszeit war jeder vierte Traktor in der Schweiz ein Bühler. Vom Aufschwung profitierte auch Hinwil. So war 1950 jeder zehnte Arbeitstätige in der Gemeinde in der Traktorenfabrik angestellt. Bald wurde



Blick in die Montagehalle vor dem Brand.



Die Bühlerfabrik aus der Vogelschau. Links der Fabrikstrasse die Motorenfabrik Oberhänkli. Dahinter, an der Bahnlinie, das Kühlagerhaus, am linken Bildrand die Gärtnerei der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Hinwil. Unten links die Garagen des Transportunternehmens Gebr. von Ow, rechts davon Lagergebäude der Traktorenfabrik.

das Wohnungsangebot knapp. Fritz Bühler reagierte, indem er ab 1942 im Lenzdörfli, später auch im Schönenberg und an anderen Orten Häuser baute und sie seinen Arbeitern zu günstigen Konditionen vermietete oder verkaufte. «Fritz Bühler war sozial eingestellt», sagt Rüdüsüli. «Er hatte aber auch einen Hintergedanken: Mit dem Bau von Wohnungen band er die Leute ans Unternehmen.»

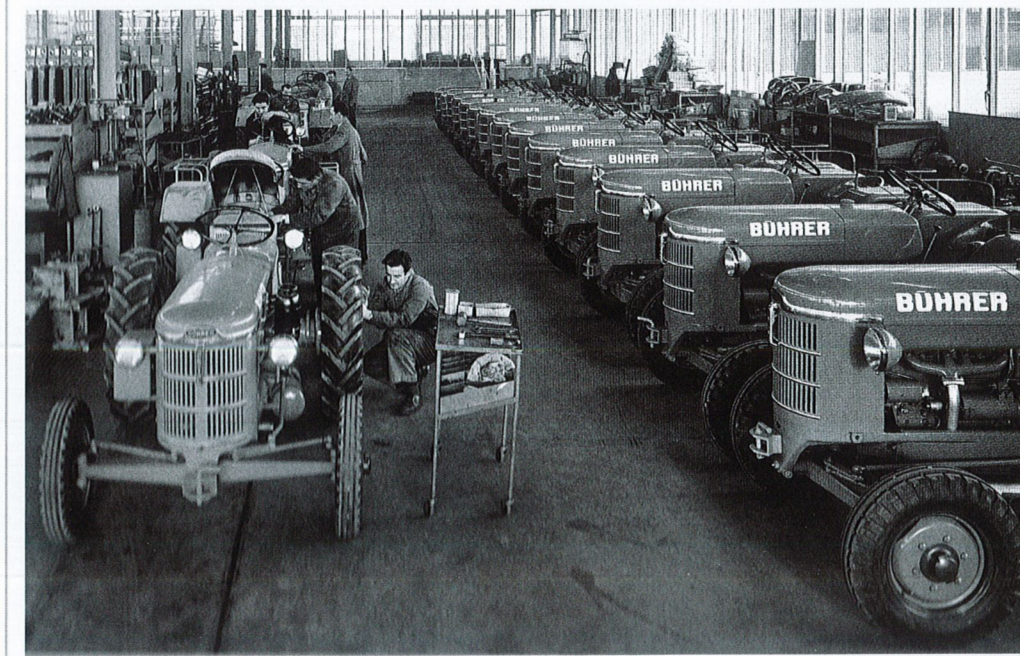
«Fritz Bühler war sehr sozial eingestellt.»

Hansruedi Schwegler, der als Sohn eines Bühler-Angestellten im Lenzdörfli aufwuchs, beschreibt Fritz Bühler als «Patron alter Schule». Er erinnert sich daran, dass ihn der Fabrikant und seine Frau stets persönlich begrüsst, wenn er beispielsweise seinen Vater von der Arbeit abholte. Als Bauerssohn hatte Bühler einen guten Draht zu seinen Angestellten wie auch zu den Kunden. Der Patron konnte jedoch auch streng sein, wie sich Balz Rüdüsüli erinnert. Er habe gute Löhne bezahlt, im Gegenzug aber hohe Leistungen erwartet. Wer beim Stehlen erwischt wurde oder während der Arbeit alkoholisiert war, stand schnell vor der Tür.

Härtere Konkurrenz

Bühler führte bereits 1940 die Fünf-Tage-Woche ein und gründete fünf Jahre später

einen Fonds, um die Altersvorsorge seiner Angestellten zu stärken. Allerdings blieb von diesem später nicht viel übrig, weil Bühler Geld aus dem Fonds entnommen und in Maschinen investiert hatte. Es war die Zeit, als das einst florierende Geschäft zunehmend harzte. Lange war die Branche durch Importbeschränkungen und hohe Zölle für ausländische Traktoren geschützt. Als der Bund diesen Schutz 1958 aufhob, verdrängten günstigere Importe allmählich die einheimischen Hersteller. 1973 verkauf-



Endmontage bei Bühler 1957.

In eigener Sache **TOP HIWIL**

Aus der Geschichte

Regelmässig beleuchtet Top Hiwil einen Aspekt aus der Geschichte Hinwils, der einen Bezug zur Gegenwart hat. Dieser Artikel ist der Auftakt zur Serie. Welches historische Thema interessiert Sie?

Inputs nehmen wir gerne entgegen via top@top-hiwil.ch

Kommission TOP HIWIL

te Bühler sein Lebenswerk an den Konkurrenten Rapid; mit dem Weiterverkauf an die Mägerle AG 1979 wurde die Produktion neuer Traktoren ganz eingestellt. Die Firma beschränkte ihre Tätigkeit auf den Ersatzteil- und Reparaturdienst, den sie bis heute mit zehn Angestellten weiterführt. Rüdüsüli schätzt, dass von den etwas mehr als 22'000 Traktoren, die Bühler in seiner Geschichte hergestellt hat, mindestens 10'000 heute noch in Betrieb sind. «Wir sind natürlich ein Dorn im Auge der Hersteller neuer Traktoren», sagt er mit einem stolzen Lächeln.

Beinahe hätte der Brand am 3. März das endgültige Ende des Hinwiler Industiepioniers bedeutet. Glücklicherweise blieben die handgezeichneten Baupläne und das Ersatzteillager von den Flammen verschont. Die Werkstatt wurde hingegen arg in Mitleidenschaft gezogen; die Wiederinstandsetzung wird noch Monate in Anspruch nehmen. Es ist nicht der erste Neuanfang für das Unternehmen.

Lukas Leuzinger